

Fachvereinigung Bowling e.V.

Olympiapark Berlin • Hanns-Braun-Str./Adlerplatz • 14053 Berlin

Telefon (030) 413 70 17 • Telefax 03222 159 879 9

E-Mail: fvb-berlin@t-online.de



FVB - VOLLVERSAMMLUNG 2018

Ergebnisniederschrift über die 50. ordentliche Vollversammlung der Fachvereinigung Bowling e.V. am 22. Juni 2018 im Haus des Sports des LSB Berlin, Coubertin-Saal, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin - Charlottenburg

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ehrungen

Der 1. Vorsitzende Uwe Tronnier eröffnete die Vollversammlung (VVS) aufgrund der schwierigen Verkehrssituation (Stones-Konzert im Berliner Olympiastadion) erst um 18.45 Uhr. Zur VVS wurde gemäß § 8.4 der Satzung der FV Bowling e.V. frist- und formgerecht eingeladen. Sie war somit gem. § 8.5 der Satzung beschlussfähig. Gegen die Tagesordnung gab es keine Einwände. Die Zahl der Stimmberechtigten wurde zunächst mit 19 festgestellt. Als Ehrengäste wurden begrüßt:

Wolfgang Müller - Präsident Betriebssportverband Berlin e.V.
Sven Streck - Bowling Arena Spandau

Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen. Stellvertretend für alle Verstorbenen wurden Marlene Betz, Thomas Dieckmann, Bernd Leichsenring, Wolfgang Gase, Manfred Niemann und Ferdinand Wilmeroth genannt.

TOP 2: Ergebnisniederschrift der 49. ordentlichen Vollversammlung der Fachvereinigung Bowling e.V. vom 5. Mai 2017

Das Protokoll der 49. ordentlichen Vollversammlung der FV Bowling vom 5. Mai 2017 wurde ohne Aussprache einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte

a) Vorstand

Zu Beginn der mündlichen Ausführungen verwies der 1. Vorsitzende auf den bereits schriftlich vorliegenden Bericht u.a. in der FVB - Intern und entschuldigte die FVB - Vorstandsmitglieder Anita Tronnier und Jörg Zierrep. Danach begrüßte er die seit der letzten Vollversammlung hinzugekommenen Betriebssportgemeinschaften (BSG´en) Findelkinder, Kerkermeister, SV JLK Bowling Berlin und Das Räumteam. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ging er auf die leicht rückläufigen Mitgliederzahlen ein. Am Versammlungstag zählte die FVB 2.503 Personen in 151 BSG´en, die in 309 Mannschaften spielen. Damit ist die FVB unverändert der größte Bowling-Verband im Betriebssport in Deutschland und nach der FV Freizeitsport die zweitgrößte Fachvereinigung im Berliner Betriebssport. Sieben BSG´en haben sich im Berichtsjahr abgemeldet, wobei sich etliche Spielerinnen und Spieler erfolgreich eine neue BSG gesucht haben.

Uwe Tronnier dankte Petra Krahl für ihre geleistete Arbeit in der FVB-Geschäftsstelle. Er betonte ferner das unverändert gute Verhältnis zum BSVB und BBV, was auch durch den VVS-Besuch von Wolfgang Müller zum Ausdruck kommt. BBV-Präsident Friedrich Nadolle wurde ein „Opfer“ der Verkehrsverhältnisse und richtete seine Grüße und Glückwünsche zum 50jährigen Jubiläum später per Facebook aus. Ein großer Dank gebührt allen Ehrenamtlichen im Vorstand, in allen weiteren Gremien der FV Bowling und in den BSG´en für eine stets vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit. Im vorwiegend sportlich gehaltenen Berichtsteil ging UT auf das 50jährige Jubiläum der FVB ebenso ein wie auf die 48. BEC 2018 in Lille/Frankreich, das 46. Internationale Städteturnier Pfingsten in Wien, die Deutschen Betriebssport Meisterschaften sowie die

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

IBAN: DE15 1005 0000 1523 3533 56

SWIFT-BIC: BELADEVXXX

Fachvereinigung Bowling e.V.

verschiedenen weiteren Städteturniere. Er dankte Anita Tronnier für ihre nahezu tägliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit für die FVB, verwies auf die von Helmut Arndt betreute Homepage und freute sich über das unverändert große Interesse am FVB - Newsletter, der während der offiziellen Spielzeit von September bis Juli inzwischen nahezu wöchentlich erscheint. Uwe Tronnier sprach kritisch und zum wiederholten Mal die immer wieder aufkommenden Gerüchte über die eine oder andere Situation in der Berliner Bowlingszene an und warnte vor einer ungefilterten Weitergabe dieser vermeintlichen Informationen. Gleichzeitig äußerte er aber auch die Erwartung des Vorstands, dass alle Verantwortlichen die beiden Berliner Bowlingverbände rechtzeitig über etwaige Neuentwicklungen in Kenntnis setzen.

b) Ausschüsse

Horst Pein berichtete, dass es im Meldeausschuss keine Besonderheiten gegeben habe. Der Bericht des Rechtsausschusses entfiel wegen der Abwesenheit von Helmut Arndt. Es gab aber dort - ebenso wie im Berufungsausschuss - im Berichtszeitraum kein Verfahren. Marko Bromann ging in seinem mündlichen Bericht des Sportwarts insbesondere auf die aktuellen Wettbewerbe der FVB und die Terminplanung ein. Er zeigte sich mit den Meldezahlen unzufrieden, vor allem ist nicht nachzuvollziehen, warum bei 593 in der FVB gemeldeten Frauen immer wieder Probleme auftreten, eine Mindestanzahl in den Gruppen z.B. bei der Einzel- oder Doppelmeisterschaft zu erreichen. Ferner blickte Marko noch einmal auf die Schwierigkeiten bei der Ligabesetzung, insbesondere der FVB - Bezirksligen, für die Saison 2017/2018 zurück und kündigte an, dass die Entwicklung weiterhin sehr intensiv beobachtet wird. Der endgültig abgestimmte gemeinsame FVB/BBV - Terminplan wird wie immer im Sommer veröffentlicht.

c) Kassenbericht

Der Kassenbericht lag bereits schriftlich vor, Ergänzungen dazu gab es nicht.

d) Kassenprüferbericht

Der Kassenprüferbericht konnte nicht vorgelegt werden, da zwei Kassenprüfer nicht anwesend sein konnten und der dritte Kassenprüfer, Hans-Joachim Paffrath, wegen des Verkehrschaos nicht durchgekommen war. FVB - Schatzmeister Dietmar Schmidt bestätigte, dass die Kassenprüfung im April ohne jegliche Beanstandung abgelaufen war. Es bestand Übereinstimmung, dass der Bericht später in die Ergebnisniederschrift aufgenommen wird. Hier nun der von den gewählten Kassenprüfern Detlef Sommer, Stephan Terkowski und Hans-Joachim Paffrath zwischenzeitlich übermittelte Kassenprüferbericht (der Originalbericht liegt in der Geschäftsstelle vor):

„Am 25. April 2018 fand in den Räumen der FVB die jährliche Kassenprüfung statt. Die von uns gewünschten Unterlagen, wurden uns vom Schatzmeister zur Verfügung gestellt und geprüft. Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt. So konnten wir wieder eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigen.“

i.A. Hans-Joachim Paffrath, Rechnungsprüfer

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

Es wurde u.a. nach den Personalkosten der Geschäftsstelle gefragt und vom Schatzmeister beantwortet. Auch die Altersstruktur in der FVB wurde erneut nachgefragt, die derzeit bei rund 56 Jahren liegt. Uwe Tronnier berichtete vor allem über Probleme im Altersbereich 27 - 40 Jahre bei den Männern, übrigens bundesweit und nicht nur im Bowling. So schwer dies sicherlich sein wird, so muss doch in Zukunft unermüdlich versucht werden, verstärkt jüngere Bowlerinnen und Bowler für die FV Bowling zu gewinnen. Hier sind einige namhafte BSG'en ein gutes Beispiel dafür, dass dies durchaus gelingen kann. Auf allen erdenklichen Ebenen muss jedenfalls Werbung für den organisierten Bowlingsport gemacht werden, um auch in der Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Fachvereinigung Bowling e.V.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017

Zu diesem Zeitpunkt waren 20 Stimmberechtigte anwesend. Wolfgang Müller, Präsident des Betriebssportverbandes Berlin, übernahm mit dem Einverständnis der Versammlung diesen Tagesordnungspunkt und stellte nach einem herzlichen Dank an den Vorstand den Antrag auf Entlastung. Der Vorstand der FVB wurde durch die Vollversammlung für das vergangene Geschäftsjahr mit 20 Ja-Stimmen einstimmig entlastet. Uwe Tronnier bedankte sich für das dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.

TOP 6: Nachwahlen

Für den Sportausschuss stellten sich Rolf Gräper und Andreas Hahn ergänzend zur Verfügung. Sie wurden von der Vollversammlung für ein Jahr mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Uwe Tronnier gratulierte zur Wahl und dankte Uwe Krahl, der zwischenzeitlich aus terminlichen Gründen aus dem Sportausschuss ausgeschieden war, für seine Arbeit.

TOP 7: Anträge

- a) auf Änderung der Satzung lagen nicht vor
- b) auf Änderung der Ordnungen

Antrag Nr. 1 (Antragsteller Zahntechnik Klaproth)

Antrag auf Änderung der Spielsperrregelung von Doppelspielern (Sportordnung § 2.4.2)

Die Zahntechnik stellt den Antrag, die in der Sportordnung unter § 2.4.2 festgelegte Spielsperre von derzeit drei Jahren für Doppelspieler auf ein Jahr zu senken.

Der Antrag Nr.1 wurde nach kontroverser Diskussion mit 2 Ja - Stimmen und 17 Nein – Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Antrag Nr. 2 (Antragsteller Zahntechnik Klaproth)

Antrag auf Änderung der Spielsperrregelung von Doppelspielern (Sportordnung § 2.4.2)

Die Zahntechnik stellt den Antrag, die in der Sportordnung unter § 2.4.2 festgelegte Spielsperre von derzeit drei Jahren für Doppelspieler auf ein Jahr **nur für die Stadtliga** zu senken.

Der Antrag Nr.2 wurde nach kurzer Diskussion mit 2 Ja – Stimmen und 17 Nein – Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Antrag Nr. 3 (Antragsteller FVB - Sportausschuss)

Vor der eigentlichen Behandlung des Antrages dankte Uwe Tronnier der Arbeitsgruppe Marko Bromann, Rolf Gräper, Andreas Hahn, Andreas Marhold und Dietmar Schmidt für die umfangreiche Vorbereitung.

Die Änderung der Sportordnung der Fachvereinigung Bowling e.V. wurde dann in der Reihenfolge der in der Einladung dargestellten neuen Fassung eingehend besprochen und diskutiert. Mit den vorgeschlagenen Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen sollten sowohl inhaltliche als auch redaktionelle Änderungen und Anpassungen vorgenommen werden. Zur Vereinfachung waren die Paragraphen für alle gut nachvollziehbar in der alten und vorgeschlagenen neuen Fassung gegenübergestellt. Über die zur Abstimmung gestellten Paragraphen wurde einzeln - wie nachfolgend dargestellt - entschieden.

Die geänderten Passagen werden in die Sportordnung entsprechend eingearbeitet und auf der Homepage www.bowlen-in-berlin.de veröffentlicht.

Fachvereinigung Bowling e.V.

Nun zu den Anträgen:

2.5. Ein umgemeldeter Spieler verliert seine Spielberechtigung für Liga- und Pokalspiele bis zum Ende des Sportjahres, wenn er seit Beginn des Sportjahres bereits in Liga- und/oder Pokalspielen in der BSG, von der er abgemeldet wird, eingesetzt wurde.

Der Antrag auf Neufassung des 2.5 wurde mit 4 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen **abgelehnt**. Die vorstehende alte Fassung des 2.5. bleibt daher unverändert bestehen.

3.1.1. Erfolgt die Fusion bereits bestehender BSG`en oder die Bildung einer Spielgemeinschaft, so ist für deren Klassenzugehörigkeit die höchste Spielklasse maßgebend, der einer der Partner vorher angehörte. **Alle weiteren Mannschaften verlieren ihre bisherige Klassenzugehörigkeit.**

Der Antrag wurde mit 17 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen gebilligt.

3.2.2. Der Vorstand kann einem Zusammenschluss von zwei oder drei BSG`en bzw. einer Fusionsverlängerung zustimmen, wenn jedem Fusionspartner nicht mehr als fünf **Spieler** zur Verfügung stehen.

Der Antrag wurde mit 17 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen gebilligt.

5.2.2. In jeder Halle werden die Mannschaften der BSG`en entsprechend ihrer Spielstärke und der Anzahl der vorhandenen Mannschaften in eine 1. bis 3. Klasse unterteilt. Jede Klasse kann aus mehreren Gruppen bestehen, die Zuordnung erfolgt durch den sportlichen Leiter nach Zahl der freien Plätze.

Die alte Fassung des 5.2.2. bleibt unverändert bestehen. Der Antrag auf Neufassung wird nach Diskussion vom Vorstand zurückgezogen und zunächst mit den betroffenen Hallen besprochen. Danach wird im Vorstand / Sportausschuss über eine erneute Antragstellung zur Vollversammlung 2019 entschieden.

5.3.1. (Redaktionelle Änderung)

Das Datum **15.11.** wird „fett“ gedruckt.

5.3.2. Der Auf- und Abstiegsmodus zwischen den einzelnen Klassen der jeweiligen Halle wird vom zuständigen sportlichen Leiter festgelegt und den Mannschaften bis zum **15.11.** des laufenden Sportjahres schriftlich bekannt gegeben. **Ein Ligaspielbetrieb ohne Auf- und Abstiegsregelung ist nicht zulässig.** Eine Durchschrift erhält der Sportausschuss der FVB.

Die Neufassung wurde mit 19 Ja - Stimmen bei 1 Enthaltung gebilligt.

5.3.3. (Redaktionelle Änderung - Nummerierung)

5.3.4.1 ff. (Redaktionelle Änderung - Nummerierung, Wegfall der Worte „in der Abschlusstabelle“)

5.4.2. Spielformulare werden gestellt und müssen von den Mannschaften selbst ausgefüllt werden. Entscheidend für die Spielwertung sind die eingetragenen Spielernamen (Vor- und Zuname) und die dazugehörigen Einzelspielergebnisse. Mit **den Unterschriften** beider Mannschaftskapitäne werden die Eintragungen im Spielformular als verbindlich anerkannt.

Der Antrag wurde einstimmig gebilligt (20 Stimmberechtigte).

5.4.3. Zur Kontrolle der Einsätze eines jeden Spielers muss für jede Liga regelmäßig eine Durchschnittstabelle vom zuständigen sportlichen Leiter oder einer von ihm beauftragten Person erstellt werden. **Die Auswertung der Spiele muss für alle Spieler einsehbar sein.**

Der Antrag wurde mit einer Änderung (einsehbar für - wie eigentlich beantragt - einsichtbar) einstimmig gebilligt.

Fachvereinigung Bowling e.V.

5.5.1. Zu jedem Liga-Spieltag müssen mindestens 3 Spieler zum angesetzten Spielbeginn antreten. Für die oder den Fehlenden gibt es wie folgt Handicap:

- in der Stadtliga und Oberliga je 140 Pins

- in der Bezirksliga und der 1.Klasse je 125 Pins

- in der 2. und 3. Klasse je 100 Pins

In der 2. und 3. Klasse gilt dies auch für angetretene Spieler(innen), die im Spiel nicht das Handicap-Ergebnis der jeweiligen Klasse erreichen. Die Differenz zwischen dem erzielten Ergebnis und dem Handicap wird nur dem Mannschaftsergebnis zugerechnet.

Der Antrag wurde mit 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gebilligt.

5.5.4. Die gegeneinander spielenden Mannschaften **tauschen** nach jedem Feld (Frame) die Bahn (amerikanische Spielweise). **Die Spiele sind ohne Verzögerung zu absolvieren.**

Der Antrag wurde mit 18 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen gebilligt.

5.5.10. Scheidet ein Spieler während eines Spieles aus und ist kein Ersatz zugegen oder ist schon ausgewechselt worden, so wird dieses Spiel mit dem bisher erzielten Ergebnis gewertet. **Für die 2. und 3.Klasse gilt 5.5.1 entsprechend.**

Der Antrag wurde mit 19 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gebilligt.

5.6. Nachspielen ist nicht gestattet. Muss ein Spiel verlegt werden, weil betriebliche Gründe oder Gründe, die in ehrenamtlicher Tätigkeit für den Betriebssportverband Berlin e.V. oder die FVB zu suchen sind (Teilnahme an VS, Ausschusssitzungen usw.) es nicht zulassen, am Spieltag anzutreten, dann kann eine Verlegung nur durchgeführt werden, wenn der von der Halle genannte sportliche Leiter und die gegnerische Mannschaft spätestens einen Liga-Spieltag vorher benachrichtigt wurden und ihre Zustimmung gegeben haben. Der neue Spieltermin darf höchstens 14 Tage vor oder nach dem ursprünglichen Termin liegen.

Der Antrag wurde mit 19 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gebilligt.

5.8. Der SpA kann auf Antrag ein Spiel, zu dem eine Mannschaft aus betrieblichen oder Gründen höherer Gewalt nachweislich nicht antreten konnte, nachspielen lassen.

Der Antrag wurde einstimmig gebilligt (19 Stimmberechtigte).

Antrag Nr. 4 (Antragsteller: Vorstand der FV Bowling)

Der Antrag auf Änderung der Melde- und Beitragsordnung wurde vom Vorstand der FV Bowling zurückgezogen. Maßgebend dafür war in erster Linie die bereits sehr fortgeschrittene Tagungszeit nach der vorangegangenen, intensiven Diskussion der Anträge zur FVB - Sportordnung.

Außerdem soll der Zeitraum bis zur nächsten FVB - Vollversammlung im Jahr 2019 genutzt werden, um gegebenenfalls zwischenzeitlich durch entsprechende Gerichtsentscheidungen abgesicherte Erkenntnisse aus der EU - Datenschutzgrundverordnung (EU-DGSVO) dann in die Melde- und Beitragsordnung einzuarbeiten.

Die Vorgehensweise fand die Zustimmung der Vollversammlung.

Fachvereinigung Bowling e.V.

Top 8: Haushalt 2019

Festsetzung der Beiträge oder Umlagen

Antrag Nr. 5 (Haushalt 2019)

Antragsteller: Vorstand der Fachvereinigung Bowling e.V.

- 1.) Der Jahresbeitrag nach § 5.1 der Satzung der FV Bowling beträgt **ab 1. Januar 2019** 26,00 € pro Person.
- 2.) Eine Umlage für das Geschäftsjahr 2019 wird **nicht** erhoben.

Der Vorstand ist bestrebt, die Beitragserhöhung - wie zuletzt schon 2011 - für mehrere Jahre zu garantieren. Dies setzt allerdings voraus, dass die FV Bowling in den nächsten Jahren nicht mit unvorhersehbaren Kosten oder Einbußen durch erhebliche Mitgliederrückgänge konfrontiert wird. Zur Information wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass der laufende Haushalt für das Jahr 2018 bereits von der Vollversammlung 2017 gebilligt wurde, so dass wir bereits seit Beginn dieses Jahres einen von der VVS verabschiedeten ordentlichen Haushalt vorliegen und damit die für unsere Tätigkeit erforderliche Planungssicherheit haben.

Der Antrag auf Beitragserhöhung wurde ohne Aussprache mit 17 Ja - Stimmen, 1 Nein - Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

- a) ggf. sonstige Beschlüsse mit Auswirkungen auf den Haushalt lagen nicht vor
- b) Der Haushalt 2019 wurde einstimmig angenommen.

Top 9: Verschiedenes

Die Fachvereinigung Bowling e.V. feiert 2018 ihr 50jähriges Bestehen. Dazu gab es bereits am 9.Juni 2018 ein Jubiläumsturnier. UT bedankte sich noch einmal für die vielen Glückwünsche und hob die Teilnahme der Hamburger Freundinnen und Freunde hervor.

Marko Bromann berichtete, dass die Sportplanung einschließlich deutscher und internationaler Veranstaltungen für 2018 / 2019 weitgehend abgeschlossen ist und dankte dem BBV für die enge Zusammenarbeit.

Die Saison für die FVB - Stadtliga und die FVB - Oberligen wird am 17.September 2018, für die Bezirksligen am 18.September 2018 beginnen.

Die FVB - Sportwartesitzung wird am 21.August 2018 durchgeführt (18.00 Uhr).

Sven Streck teilte mit, dass die Bowling Arena Spandau voraussichtlich zum 31.Mai 2019 schließen wird. Bis dahin steht sie für den Spielbetrieb uneingeschränkt zur Verfügung und ist auch in die Spielpläne der FVB vollumfänglich integriert, wie Sportwart Marko Bromann ergänzend ausdrücklich bestätigte.

Der 1. Vorsitzende Uwe Tronnier schloss mit einem Dank für das Kommen die 50. ordentliche Vollversammlung der Fachvereinigung Bowling e.V. um 21.35 Uhr.

Uwe Tronnier
1.Vorsitzender FVB

Anita Tronnier
stellvertretende Schatzmeisterin FVB
- für die Niederschrift aus den ihr vorgelegten
Notizen -